

# Modulkatalog „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“



## Übersicht

1. Einleitung .....	2
1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems .....	2
1.2 ECTS-Punkte .....	2
1.3 Definition „Modul“ .....	2
2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen.....	3
3. Transcript of Records .....	3
4. Umrechnung ausländischer Noten.....	3
5. Zum Modul-Angebot .....	4
5.1 Nummerierung der Module .....	4
5.2 Modulbeschreibungen .....	4
5.3 Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamnote im Überblick .....	5
5.4 Modulbeschreibungen .....	6

## Modulbeschreibungen

Modul MGS0100 „Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen“ .....	6
Modul MGS0200 „Personalmanagement“ .....	9
Modul MGS0300 „Unternehmenskommunikation“ .....	13
Modul MGS0400 „Qualitätsmanagement“ .....	16
Modul MGS0500 „Gestaltung von Veränderungsprozessen“ .....	19
Modul MGS0600 „Führungs- und Organisationsethik“ .....	23
Modul MGS0700a „Vernetzung und Innovation“ .....	26
Modul MGS0700b „Vernetzung und Innovation“ .....	31
Modul MGS0800a „Ergebnisorientierung“ .....	35
Modul MGS0800b „Ergebnisorientierung“ .....	38
Modul MGS0900a „Finanzmanagement“ .....	41
Modul MGS0900b „Finanzmanagement“ .....	44

## 1. Einleitung

Der vorliegende Modulkatalog stellt alle Studienmodule, die im Master-Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ (MGS) belegt und bearbeitet werden müssen, zusammen.

### 1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Master-Fernstudiengangs „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des ECTS-Punkttestandes
- Erhöhung der Mobilität: Durch das ECTS-Punktesystem sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller anerkannt werden können. Dies schließt insbesondere Studienleistungen mit ein, die an Hochschulen im Ausland erbracht wurden.

### 1.2 ECTS-Punkte

Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters dem Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung (hier: Bearbeitung der Lehrbriefe eines Studienmoduls) oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf seinem persönlichen Punktekonto gut geschrieben wird. Hat ein Studierender eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, hat er damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Die Berechnung der ECTS-Punkte bezieht sich in erster Linie auf die Bearbeitung des Studienmoduls inkl. Einsendeaufgaben; dabei wird zum einen der Umfang (Anzahl der Lehrbriefe bzw. Seitenumfang) sowie zum anderen das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls berücksichtigt. Je nach Prüfungsart (Einsendeaufgaben, aktive Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung, Klausurarbeit, Hausarbeit, Masterarbeit) und entsprechender Lern- bzw. Arbeitsleistung ergibt sich eine unterschiedliche Anzahl an zu vergebenden ECTS-Punkten.

Im Master-Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ müssen in vier Semestern berufsbegleitendem Fernstudium (Teilzeit) insgesamt 90 ECTS-Punkte erbracht werden. Ein ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Student Workload.

### 1.3 Definition „Modul“

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren Lehrbriefen besteht. In den Modulen MGS0100, MGS0300 und MGS0800a und MGS0800b müssen unbenotete Einsendearbeiten, im Modul MGS0400 eine benotete Einsendearbeiten erfolgreich gelöst werden. Das Modul MGS0600 muss mit einer vorbereiteten Aufgaben sowie der Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung und Präsentation im Rahmen der Präsenzveranstaltung bearbeitet werden. Die Modulbearbeitung des Moduls MGS0500 erfolgt durch eine Fallstudienarbeit, die der Module MGS0200, MGS0700a sowie MGS0700b durch die

Anfertigung eines wissenschaftlichen Essays. Zusätzlich findet in dem Modulen MGS0900a und MGS0900b eine Klausurarbeit in der Präsenzveranstaltung des dritten Semesters statt, die benotet wird und in die Endnote eingeht. Näheres hierzu ist der Prüfungsordnung zu entnehmen.

## **2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen**

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studienleistungen. Da keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit anderen Hochschulen besteht, wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

## **3. Transcript of Records**

Der Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen eines Studierenden wieder. Er enthält neben den persönlichen Daten auch die Angaben über die belegten Module, zugehörigen ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Unbenotete Leistungen werden auf dem Transcript of Records als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ (bzw. „passed“ / „failed“) vermerkt. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

## **4. Umrechnung ausländischer Noten**

Noten von ausländischen Hochschulen müssen individuell ermittelt werden.

Liegen die Noten als Dezimalnoten vor und sind linear abgestuft, so kann die Note entsprechend einem Beschluss der Kultusministerkonferenz über die sogenannte modifizierte bayerische Formel errechnet werden. Sie lautet:

$$x = 1 + 3 \cdot (N_{\max} - N_d) / (N_{\max} - N_{\min}),$$

wobei

$x$  = die gesuchte deutsche Note

$N_{\max}$  = bester erreichbarer Notenwert an dem System der fremden Hochschule

$N_{\min}$  = unterste Bestehensgrenze an dem System der fremden Hochschule

$N_d$  = erzielte Note an der fremden Hochschule

## 5. Zum Modul-Angebot

### 5.1 Nummerierung der Module

Die Module, die im Master-Fernstudiengang „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammen gestellt. Die Module sind nummeriert und tragen das Präfix „MGS“ (für „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“).

Die Module sind folgendermaßen nummeriert, wobei die einzelnen Lehrbriefe eines Moduls durch entsprechende Unternummerierungen gekennzeichnet sind, z.B. MGS0110, MGS0120 etc.:

- Modul MGS0100 „Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen“
- Modul MGS0200 „Personalmanagement“
- Modul MGS0300 „Unternehmenskommunikation“
- Modul MGS0400 „Qualitätsmanagement“
- Modul MGS0500 „Gestaltung von Veränderungsprozessen“
- Modul MGS0600 „Kommunikation und Führung“

Die Wahlpflichtmodule „Management von Krankenhäusern, Fachkliniken und Medizinischen Versorgungszentren“ und „Management von Sozial-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen“ gliedern sich wie folgt:

- Modul MGS0700a „Vernetzung und Innovation“
- Modul MGS0700b „Vernetzung und Innovation“
- Modul MGS0800a „Ergebnisorientierung“
- Modul MGS0800b „Ergebnisorientierung“
- Modul MGS0900a „Finanzmanagement“
- Modul MGS0900b „Finanzmanagement“

### 5.2 Modulbeschreibungen

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung. Eine Modulbeschreibung enthält folgende Angaben gemäß der FIBAA-Mustervorlage:

- Modulnummer bzw. -code und Modulbezeichnung
- Angabe, in welchem Semester dem Studierenden das Modul zur Verfügung steht
- Dauer des Moduls
- Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul
- Lehrveranstaltungen des Moduls: Da es sich um ein Fernstudium handelt, werden hier die dem Studienmodul zugehörigen Studienbriefe (Nummer und Titel) aufgeführt.
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Zugangsvoraussetzungen

- Verwendbarkeit des Moduls für andere Module: Inhaltliche Bezüge der Studienmodule des Studiengangs „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“ werden untereinander aufgezeigt.
- Modulverantwortlicher:
- Name des Hochschullehrers: Autor/en des jeweiligen Studienbriefes
- Lehrsprache: Jeder Studienbrief ist auf Deutsch verfasst.
- Zahl der zugeteilten ECTS-Punkte + Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung: Jedes Studienmodul wird mit den zu erreichenden ECTS-Punkten je nach Prüfungsart ausgezeichnet. Die differenzierte Beschreibung der Arbeitsleistung je Prüfungsart ist dem Punkt „Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung“ zu entnehmen.
- Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten: Die ECTS-Punkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als bestanden gilt.
- Gewichtung der Note in der Gesamtnote
- Qualifikationsziele und Inhaltsbeschreibung des Moduls
- Lehr- und Lernmethoden des Moduls
- Literatur

### **5.3 Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick**

5% für die benotete Einsendearbeit (5%)

15% für die Klausur (15%)

15% für jedes wissenschaftliche Essay (30%)

15% für die Fallarbeit (15%)

35% für die Masterarbeit (35%)

## 5.4 Modulbeschreibungen

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0100</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0110 Betriebswirtschaftliches Handeln</li> <li>• MGS0120 Managementkonzepte</li> <li>• MGS0130 Informations- und Wissensmanagement</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernd Frick
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Bernd Frick Prof. Dr. Roland Gabriel Prof. Dr. Klaus J. Zink Dr. Marcel Battré Dr. Gunnar Pietzner Dr. Walter Steinmetz Dr. Andreas Wiendl Dipl. Kfm. Frank Tolsdorf
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben (6 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben 150 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben (schriftlich)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	unbenotet
Qualifikationsziele des Moduls	<u>MGS0110 Betriebswirtschaftliches Handeln:</u>

	<p>Die Studierenden setzen sich mit Entscheidungsproblemen eines Akteurs im Zusammenhang mit „Wirtschaften“ auseinander. Hier stehen Begriffe wie Präferenzen, Nutzenmaximierung, Informationsbedarf und Unsicherheit im Vordergrund. Die Studierenden gehen der zentralen Frage der Betriebswirtschaft nach: Warum existieren Unternehmen und wieso wird der Austausch von Gütern und Leistungen nicht ausschließlich über den Markt geregelt?</p> <p>Des Weiteren erarbeiten die Studierenden die einzelnen funktionalen Teilbereiche (wie z.B. Organisation, Personalwirtschaft, Absatzwirtschaft, Finanzbereich, Rechnungswesen) innerhalb eines Unternehmens aus institutionsökonomischer Betrachtung. Begleitet wird die theoretische Betrachtung durch Transfer des Erarbeiteten in nachvollziehbare Beispiele und Übungsaufgaben.</p> <p><u>MGS0120 Managementkonzepte:</u></p> <p>Die Studierenden können die zentralen Merkmale der neueren Managementkonzepte beschreiben und abgrenzen, den aktuellen Diskussions- und Entwicklungsstand sowie die Perspektiven der hinter den einzelnen Konzepten stehenden Prinzipien und Ansätze analysieren. Des Weiteren sind sie in der Lage, mögliche Erfahrungen, Probleme und Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung zu identifizieren sowie durch Übertragungsmöglichkeiten auf andere Bereiche Problemstellungen zu lösen sowie Ansätze zur Mitarbeiterpartizipation im Rahmen neuerer Managementkonzepte und ihre Vor- und Nachteile zu analysieren.</p> <p><u>MGS0130 Informations- und Wissensmanagement:</u></p> <p>Die Studierenden diskutieren die Bedeutung des Informations- und Wissensmanagements als wichtige Führungsaufgabe und können die Begriffe Information, Daten und Wissen sowie die Aufgaben und Ziele des Informationsmanagements beschreiben und abgrenzen. Sie sind in der Lage, die Methoden des Informationsmanagements anzuwenden und die verschiedenen Möglichkeiten der Einordnung der „Informationswirtschaft“ in die Unternehmung und den internen Aufbau darstellen zu können. Des Weiteren setzen sich kritisch mit dem Begriff „Outsourcing“ des Informationsmanagements auseinander.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0110 Betriebswirtschaftliches Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation</li> <li>• Personal</li> <li>• Absatz / Marketing</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Aspekte im Gesundheitswesen</li> </ul> <p><u>MGS0120 Managementkonzepte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management unter veränderten Rahmenbedingungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Menschenbildern als Grundlage von Managementkonzepten</li> <li>• Lean Production</li> <li>• KAIZEN/Kontinuierlicher Verbesserungsprozess Differenzierungsformen von Gesellschaft</li> <li>• Business Reengineering</li> <li>• Six Sigma</li> <li>• Customer Relationship Management</li> <li>• Total Quality Management (TQM)</li> <li>• Lernende Organisation (bzw. Organisationale Intelligenz)</li> <li>• Integratives Management als Konzept ganzheitlicher Führung</li> </ul> <p><u>MGS0130 Informations- und Wissensmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Informationsmanagements</li> <li>• Ziele des Informationsmanagements</li> <li>• Aufgaben des Informationsmanagements</li> <li>• Methoden des Informationsmanagements</li> <li>• Grundlagen des Wissensmanagements</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.



<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0200</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Personalmanagement</b>
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0210 Personalmanagement:</li> <li>• MGS0220 Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• MGS0230 Arbeits- und Organisationsgestaltung</li> <li>• MGS0240 Arbeits- und Vertragsrecht</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Christian Heinze Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Priv.-Doz. Dr. Maria Eberlein-Gonska Priv.-Doz. Dr. med. J. Schleep Dr. Christian Jülch Dr. Otto F. Bode Susanne Lier Dieter B. Kierst
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. wissenschaftliches Essay (9 ECTS) Optional: Bearbeitung inkl. wissenschaftliches Essay und Präsenzveranstaltung (10 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Wissenschaftliches Essay (optional: inkl. Präsenzveranstaltung) 225 Stunden Workload Optional: 250 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung eines wissenschaftlichen Essays (schriftlich)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>MGS0210 Personalmanagement:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des Personalmanagements sowie die Grundlagen und Methoden in den Bereichen Personalbedarfscontrolling, Personalbeschaffungscontrolling, Personalauswahlcontrolling und Personalentwicklungscontrolling. Die Studierenden sind in der Lage, Personalführung von der Personalwirtschaftslehre und vom Personalmanagement abzugrenzen und die aktuellen Herausforderungen der Personalführung zu beschreiben. Die Studierenden können die zentralen Führungstheorien der interaktionellen und strukturellen Personalführung darstellen und die Handlungsfelder (interaktioneller und struktureller) Personalführung in sogenannte integrative Managementkonzepte einordnen.</p> <p><u>MGS0220 Betriebliches Gesundheitsmanagement:</u></p> <p>Die Studierenden können die Ziele und Inhalte eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ebenso wie die Implementierungsformen darlegen. Sie sind in der Lage, mit dem erworbenen Wissen Interventionen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements strukturiert zu konzeptionieren und BGM-Interventionen nach wissenschaftlichen Methoden zu evaluieren. Die Studierenden sollen mit Schwerpunkten und Ergebnissen des betrieblichen Gesundheitsmanagements vertraut gemacht werden.</p> <p><u>MGS0230 Arbeits- und Organisationsgestaltung:</u></p> <p>Die Studierenden können Zielsetzungen und Möglichkeiten der Bewertung unterschiedlicher Ausprägungsformen der Arbeits- und Organisationsgestaltung beschreiben und Strategien der Arbeitsgestaltung, ihre Zielsetzungen und Merkmale (insbesondere Ganzheitlichkeit), verschiedene Maßnahmen der Arbeitsstrukturierung nachzeichnen. Des Weiteren sind sie in der Lage, Fragen bezüglich der Arbeits- und Organisationsgestaltung kritisch einzuschätzen sowie die Chancen und Möglichkeiten von Maßnahmen der Arbeits- und Organisationsgestaltung im Gesundheits- und Sozialwesen zu erkennen und zu analysieren.</p> <p><u>MGS0240 Arbeits- und Vertragsrecht:</u></p> <p>Die Studierenden können beschreiben, was man unter einem Rechtsgeschäft, insbesondere einem Vertrag versteht, wie ein Vertrag wirksam durch die Vertragspartner selbst oder durch dazu berechnigte Dritte geschlossen wird; unter welchen Voraussetzungen ein Vertrag unwirksam werden kann und wie Verträge wieder aufgelöst bzw. beendet werden können. Ferner können sie die Unterschiede zwischen den Vertragsarten erläutern und einschätzen, wie ein Arbeitsverhältnis rechtlich</p>

	<p>einzuordnen ist und wie es begründet wird; welche Rechte und Pflichten sich für die Vertragsparteien aus einem Arbeitsvertrag ergeben; wie das Arbeitsverhältnis schließlich wieder enden und wie sich der Arbeitnehmer gegen eine Kündigung zur Wehr setzen kann.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>MGS0210 Personalmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben des Personalmanagements</li> <li>• Aufgaben des Personalmanagements im Überblick</li> <li>• Personalplanung und Personalbeschaffung</li> <li>• Personaleinsatz und Personalentwicklung</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Personalfreisetzung</li> <li>• Interaktionelle und Strukturelle Personalführung</li> <li>• Handlungsfelder interaktioneller Personalführung und struktureller Personalführung</li> </ul> <p><u>MGS0220 Betriebliches Gesundheitsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Zeiten des Wandels – Herausforderungen an das BGM</li> <li>• Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit</li> <li>• Grundlagen für ein BGM</li> <li>• Akteure im BGM</li> <li>• Konzepte und Modelle</li> <li>• Analyse-Instrumente</li> <li>• Interventionen und Maßnahmen</li> <li>• Evaluation</li> <li>• Daten und Fakten</li> <li>• Umsetzung und Leitfaden</li> </ul> <p><u>MGS0230 Arbeits- und Organisationsgestaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien und Methoden der Arbeitsgestaltung</li> <li>• Organisationsgestaltung</li> <li>• Prozessorganisation</li> <li>• Modularisierung</li> <li>• Team- oder Gruppenarbeitskonzepte</li> <li>• Vertiefende Fallbeispiele zu organisatorischen Fragen aus Gesundheits- und Sozialeinrichtungen</li> </ul> <p><u>MGS0240 Arbeits- und Vertragsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Vertragsrecht</li> <li>• Arbeitsrecht</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand eines wissenschaftlichen Essays.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	

Empfohlene Literaturliste  
(Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)

Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalt zu Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0300</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Unternehmenskommunikation</b>
Semester/ Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0310 Unternehmenskommunikation</li> <li>• MGS0320 Marketing</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Dietrich
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Martin Dietrich Prof. Dr. Günther Rager Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin Thomas Bahne Bernd Weber
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben (5 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben 125 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung von Einsendeaufgaben (schriftlich)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	unbenotet
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>MGS0310 Unternehmenskommunikation:</u></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Unternehmenskommunikation und können Möglichkeiten zur Planung und Steuerung von Unternehmenskommunikation illustrieren. Ferner sind sie in der Lage, Instrumente der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit zu anzuwenden und Arbeitsfelder der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit zu erklären und zu identifizieren.</p>

	<p><u>MGS0320 Marketing:</u></p> <p>Die Studierenden können die grundlegenden Eigenschaften des Marketings als marktorientierte Unternehmensführungsphilosophie einschätzen sowie die dienstleistungsspezifischen Besonderheiten des Marketings für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens berücksichtigen. Studierende können operable Zielsetzungen im Marketing definieren und konsistente Strategien als Ausgangsbasis für den Einsatz der Marketinginstrumente auf der operationalen Ebene konzeptionieren sowie marketingpolitische Instrumente auf der operativen Ebene des Marketings im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens einsetzen. Ferner sind sie in der Lage, Informationen für Marketingentscheidungen mit Hilfe der Marktforschung zu gewinnen.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0310 Unternehmenskommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Konzepte der Organisationskommunikation</li> <li>• Planung und Steuerung der Organisationskommunikation</li> <li>• Interne Kommunikation: Arbeitsfelder und Instrumente</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit: Arbeitsfelder und Instrumente</li> <li>• Sponsoring</li> <li>• Public Affairs/Lobbying</li> <li>• Krisenkommunikation</li> <li>• Zusammenarbeit mit Dienstleistern</li> <li>• Ethische Maßstäbe bei der PR-Arbeit</li> </ul> <p><u>MGS0320 Marketing:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Historie des Marketings – Entwicklung der marketingorientierten Gesellschaft</li> <li>• Marketingziele und Marketingstrategien</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Produkt- und Dienstleistungspolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.</p>
---	--

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0400</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Study Guide Qualitätsmanagement</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Prof. h.c. Tilo Pfeifer Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Dr. Thomas Bäuerle Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg Dr. Andreas Schmidt Dr. Walter Steinmetz Dr. Waltraud Zenz
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. benoteter Einsendeaufgaben (7 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium des Study Guides, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der benoteten Einsendeaufgaben 175 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung von benoteten Einsendeaufgaben (schriftlich)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5%



<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p><u>MGS0400 Qualitätsmanagement:</u></p> <p>Die Studierenden können die Anforderung an prozessorientierte QM-Systeme, betreffende internationale Normen, die Einführung von QM-Systemen, die Erstellung von QM-Dokumentationen, den Zweck und die Durchführung von Qualitätsaudits sowie die Zertifizierung von QM-Systemen beschreiben.</p> <p>Die Studierenden können den Ablauf von Zertifizierungen im Krankenhaus und in der vertragsärztlichen Versorgung illustrieren und kennen die gesetzliche Regelung der externen Qualitätssicherung. Ferner können sie die Zusammenhänge zwischen den ambulanten QS-Indikatoren und den Zielen des QM in der vertragsärztlichen Versorgung erklären und aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation darlegen. Des Weiteren kennen Studierende die Zuständigkeiten für die Richtlinienkompetenz bzw. Vertragsregelungen, die wichtigsten Gestaltungsorgane der QS sowie die Sicherstellung und Planung der qualifizierten Versorgung mit Gesundheitsdienstleistungen.</p> <p>Studierende kennen die Besonderheiten im Hinblick auf das Qualitätsmanagement und können damit die Übertragung der aus verschiedenen Branchen (vor allem Industrie) stammenden Systeme und Methoden vollziehen. Sie können die wesentlichen Unterschiede im Hinblick auf die Besonderheit personenbezogener sozialer Dienstleistungen sowie oft komplexer Steuerungs- und Finanzierungsstrukturen darstellen und Instrumente des Qualitätsmanagements im Hinblick auf die Besonderheit personenbezogener sozialer Dienstleistungen analysieren sowie das Qualitätsmanagement im eigenen Fachgebiet kritisch reflektieren.</p> <p>Studierende können beschreiben, weshalb eine Organisationsbewertung allein auf der Grundlage finanzieller Kennzahlen nicht mehr ausreichend ist. Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente im Selbstbewertungsprozess zu erläutern und kennen die Methoden, mit denen Leitbild, Politik und Strategie einer Organisation systematisch in Ziele für jeden einzelnen Mitarbeiter transferiert werden. Ferner können Studierende darlegen, wie Selbstbewertung und Methoden der Leitbild- und Strategieumsetzung in den Planungs- und Kontrollprozess einer Organisation integriert werden können.</p>
---------------------------------------	---

Inhalte des Moduls	<u>MGS00400 Study Guide Qualitätsmanagement:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</li> <li>• Funktion von Qualitätsmanagement</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen</li> <li>• Qualitätsbegriff</li> <li>• Grundkonzepte des Qualitätsmanagements</li> <li>• Modelle und Konzepte des Qualitätsmanagement</li> <li>• Qualitätsbewertung</li> <li>• Qualitätsdokumentation</li> <li>• Drei zentrale Grundhaltungen und Orientierungen des Qualitätsmanagements</li> <li>• Patientensicherheit, Risikomanagement und Fehlerkultur</li> <li>• Leitfragen und Guidelines für ein alltagsgerechtes QM</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst einen Study Guide, der im Selbststudium erarbeitet werden muss. Zur Lernkontrolle enthält der Study Guide Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von benoteten Einsendeaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0500</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Gestaltung von Veränderungsprozessen</b>
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0510 Change Management</li> <li>• MGS0520 Prozessmanagement</li> <li>• MGS0530 Projektmanagement</li> <li>• MGS0540 Managementinstrumente II</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen. Bezüge zu MGS0100, MGS0200, MGS0300 und MGS0400.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Margit Osterloh Prof. Dr. Jetta Frost Dr. Ulrich Erhardt Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg Dr. Antje Krämer-Stürzl Dr. Carsten Joh. Leffmann Fabian Zimmermann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Fallstudienarbeit (10 ECTS) Optional: Bearbeitung inkl. Fallstudienarbeit und Präsenzveranstaltung (11 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Fallstudienarbeit (optional: inkl. Präsenzveranstaltung) 250 Stunden Workload Optional: 275 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung der Fallstudienarbeit (schriftlich)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>MGS0510 Change Management:</u></p> <p>Studierende können darlegen, womit sich das Change Management befasst und welche Basis der Ansatz der Organisationsentwicklung hierfür bildet sowie die grundlegenden Unterschiede in den Konzepten zur Gestaltung des organisationalen Wandels darstellen und ihre Vor- und Nachteile aufzeigen. Sie können herausstellen, welche organisations- und personenbezogenen Faktoren auf den Veränderungserfolg Einfluss nehmen und wie diese zu berücksichtigen sind. Studierende sind in der Lage, Instrumente des Change Managements in unterschiedlichen Phasen im Veränderungsprozess einzusetzen, um einen erfolgreichen Wandel zu erreichen.</p> <p><u>MGS0520 Prozessmanagement:</u></p> <p>Studierenden können das Konzept des Business Reengineerings präzise skizzieren und die Unterschiede zwischen einem umfassenden Prozessmanagement und einem eng verstandenen Reengineering gegenüberstellen. Sie können das Verhältnis von Strategie und Organisation darlegen und das „Organizing Map“ als Analyseinstrument in den eigenen Tätigkeitsbereich transferieren. Ferner können Studierende erläutern, unter welchen Bedingungen Prozessmanagement zu einem nachhaltigen Wettbewerbsvorteil führt und wie die Formel „Top down for targets – bottom up for how to do it“ einzuordnen ist. Studierende sind in der Lage, die Formel „Top down for targets – bottom up for how to do it“ von anderen Ansätzen der Implementierung zu unterscheiden und können die wichtigsten Gründe für das Scheitern von Reengineering- Projekten beschreiben und Lösungen aufzeigen.</p> <p><u>MGS0530 Projektmanagement:</u></p> <p>Studierende kennen die theoretischen Hintergründe und „Philosophie“ des Projektmanagements und können diese nachvollziehen. Sie können Phasen, einzelne Techniken und Instrumente des Projektmanagements darlegen und sind in der Lage, eigene Projekte durchzuführen sowie aktiv an ihnen mitzuwirken und ihren Erfolg mitgestalten zu können. Ferner können Studierende die dargestellten Verfahren und Instrumente anhand eines eigenen, selbst gewählten Projektes (ggf. erstmalig) anwenden und reflektieren.</p> <p><u>MGS0540 Managementinstrumente II:</u></p> <p>Studierende können darlegen, wie man mit Hilfe von Benchmarking bzw. externen Qualitätsvergleichen wichtige Informationen und Anhaltspunkte für Verbesserungsmaßnahmen ableiten kann, indem die eigenen Leistungen bzw. die Art und Weise der Leistungserbringung z. B. mit denen anderer Organisationen verglichen und dabei Lernprozesse angestoßen</p>

	<p>werden. Studierende kennen die Erfolgskriterien, systematische Vorgehensweise, Entwicklung von Messgrößen sowie Nutzen und Formen des Benchmarking im Gesundheitswesen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>MGS0510 Change Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungsmanagement – Relevanz und Begriffe</li> <li>• Theoretische Modelle von Veränderung – dominierende Ansätze</li> <li>• Phasenmodelle zur Bewältigung von organisationalem Wandel</li> <li>• Veränderungen initiieren und in Gang setzen</li> <li>• Der OE-Berater als ‚Hebamme‘ eines Veränderungsprozesses</li> <li>• Veränderung durch Führungskräfte</li> <li>• Erfolgsfaktoren von Veränderung</li> </ul> <p><u>MGS0520 Prozessmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Thema Business Reengineering</li> <li>• Die drei neuen Ideen des Business Reengineering</li> <li>• Vom Business Reengineering zum Prozessmanagement</li> <li>• Was kann Business Reengineering von bewährten Konzepten übernehmen?</li> <li>• Organisation als dynamische Kernkompetenz</li> <li>• Wie wird Prozessmanagement zu einer dynamischen Kernkompetenz?</li> <li>• Der Weg zum Ziel – Change Management</li> <li>• Zehn Stolpersteine der Umsetzung – Wie sie erkannt und vermieden werden können</li> </ul> <p><u>MGS0530 Projektmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Projektlebenszyklus</li> <li>• Die vier Phasen eines Projektes</li> <li>• Projektführung und Teamentwicklung</li> <li>• Grenzen und Schlüsselfaktoren</li> </ul> <p><u>MGS0540 Managementinstrumente II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmarking</li> <li>• Externe Qualitätsvergleiche</li> <li>• Klinische Messgrößen als Grundlage für Vergleiche</li> <li>• Nutzen von Benchmarking / Qualitätsvergleichen</li> <li>• Verbindliche externe Qualitätsvergleiche für deutsche Krankenhäuser</li> <li>• Aktuelle Initiativen</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Fallstudienarbeit.</p>

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.</p>

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0600</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Kommunikation und Führung</b>
Semester/ Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0610 Interkulturelles Management</li> <li>• MGS0620 Führungs- und Organisationsethik</li> <li>• MGS0630 Kommunikation und Teamarbeit in interdisziplinären Kontexten</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Eduard Zwierlein Dr. Ulrich Leifeld Dr. Heidemarie Weber
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. vorbereitende Einsendeaufgaben und Präsenzveranstaltung (6 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung einer Einsendeaufgabe, Präsentation und Präsenzveranstaltung 150 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung von Einsendeaufgaben (schriftlich) und eine Präsentation im Rahmen einer Präsenzveranstaltung.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	unbenotet
Qualifikationsziele des Moduls	<u>MGS0610 Interkulturelles Management:</u> Studierende kennen die Grundlagen des interkulturellen Managements und sind in der Lage, Bedingungen, Voraussetzungen und Verlauf der Kommunikation von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu erläutern, mögliche Konfliktfelder aufzuzeigen und auf vorhandene Modelle und

	<p>Lösungsansätze zu verweisen. Ferner sind sie befähigt, ihre eigenen Erfahrungen in dargestellte Muster der Interkulturellen Kommunikation einzuordnen. Studierende können praktische Handlungsfelder des interkulturellen Managements identifizieren und diese beschreiben.</p> <p><u>MGS0620 Führungs- und Organisationsethik:</u></p> <p>Studierende wissen, dass Führen und Leiten ethische Dimensionen besitzen und können diese identifizieren. Studierende entwickeln ein Verständnis für das Thema „Führen und Leiten“ mit einem Grundverständnis von „Moral und Ethik“, welches sie dazu befähigt, zu erkennen, welche ethischen Aspekte und Fragestellungen im Bereich von „Führen und Leiten“ auftauchen. Studierende setzen sich mit der Frage nach der Selbstführung und der eigenen Vorbildwirkung auseinander. Ferner identifizieren sie Führungsethik als Auftrag und Aufgabe des Führens von einzelnen Mitarbeitern und Teams sowie Organisationsethik als Auftrag und Aufgabe des Leitens durch die Gestaltung von unternehmensbezogenen Strukturen, Prozessen und Regeln zu begreifen.</p> <p><u>MGS0630 Kommunikation und Teamarbeit in interdisziplinären Kontexten:</u></p> <p>Studierende reflektieren das eigene Kommunikationsverhalten und optimieren ihre Fähigkeiten, Botschaften kooperativ zu senden und zu empfangen, in Gesprächen eine förderliche Grundhaltung einzunehmen und Kommunikationsbarrieren zu überwinden. Studierende setzen Kommunikationstechniken situationsspezifisch ein und werden befähigt, Gespräche strukturiert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten sowie schwierige Personalgespräche konstruktiv zu führen. Ferner wenden sie Konfliktlösungsstrategien an, um innere und äußere Konflikte erkennen und lösen zu können und um neue Ideen zur Konfliktlösung zu entwickeln. Hierfür setzen sie u.a. Guidelines zur Konfliktlösung ein, um auf verschiedene Situationen reagieren zu können.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0610 Interkulturelles Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen der eigenen Person</li> <li>• Führen des Mitarbeiters</li> <li>• Ethik der Kommunikation</li> <li>• Führen des Teams</li> <li>• Führen der Organisation</li> <li>• Führen des Unternehmens</li> <li>• Führen des Unternehmens</li> </ul> <p><u>MGS0620 Führungs- und Organisationsethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Management</li> <li>• Globalisierung – Interkulturalität – Multikulturalismus – Transkulturalität</li> <li>• Unterschiedliche Verständnisweisen des Kulturbegriffs</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prominente Ansätze der Kulturforschung</li> <li>• Organisationskultur – Unternehmenskultur</li> <li>• Aufgabenfelder im Interkulturellen Management</li> <li>• Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation</li> <li>• Arbeiten im Ausland</li> <li>• Interkulturalität in Unternehmenszusammenhängen/ Sozial- und Gesundheitseinrichtungen</li> </ul> <p><u>MGS0630 Kommunikation und Teamarbeit in interdisziplinären Kontexten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Interaktion im Praxisalltag interdisziplinärer Zusammenarbeit (Strukturelle Voraussetzungen (Raum, Zeit), Situationen und Konstellationen (z.B. Hierarchie) kollegialer Zusammenarbeit im arbeitsteiligen System, Fallbeispiele als Grundlage für die nachfolgenden Übungen</li> <li>• Vorbedingungen produktiver Kommunikations- und Interaktionsprozesse (Selbstbild, Fremdbild, Menschenbild, Motivation und berufliches Engagement, Identifikation mit der Einrichtung, Moralbewusstsein und mit und Wer- tebindung)</li> <li>• Zielrichtung erfolgreicher Kommunikation und Interaktion (Einrichtungen (Krankenhäuser, Altenpflegeheim, Behindertenheime, REHA Einrichtungen usw.) und ihr Handlungsauftrag, Konsequenzen für die Leistungsanbieter und die Arbeitsteams</li> <li>• Modelle zur erfolgreichen Informationsübermittlung (Modelle für bestimmte Kommunikationssituationen und -konstellationen übertragen auf Routineabläufe, Konzepte vom Entgegennehmen und Vermitteln von Informationen; gegenwärtige Entwicklungen partizipativer Ansätze)</li> <li>• Kultur und Tradition (Kommunikationsstile und Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikationsstile und Persönlichkeitsentwicklung)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben und einer Präsentation im Rahmen einer Präsenzveranstaltung.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0700a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vernetzung und Innovation</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0710a Innovationsmanagement</li> <li>• MGS0720a Logistische Prozesse in Krankenhaus</li> <li>• MGS0730a Telemedizin und E-Health</li> <li>• MGS0740a Sektorübergreifende Betreuungs- und Versorgungskonzepte</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Prof. Dr. Roland Trill Dr. Christina Tophoven Dr. Sebastian Wibbeling Steffen Bohm Karsten Knöppler
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. wissenschaftlichem Essay (9 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung eines wissenschaftlichen Essays 225 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung eines wissenschaftlichen Essays (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%

Qualifikationsziele des Moduls

MGS0710a Innovationsmanagement:

Studierende sind in der Lage, Innovativität und Qualitätsorientierung als stabile mittel- und langfristige Erfolgsfaktoren einordnen und begründen zu können. Studierende kennen mit Blick auf die Innovativität von Organisationen die grundlegenden Kenntnisse über die Gestaltung von Innovationsprozessen und erforderlichen

Rahmenbedingungen. Besondere Beachtung erfahren dabei organisationskulturelle und führungsbezogene Fragen. Um diese Ziele zu erreichen, analysieren Studierende neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten aktuelle Praxisbeispiele aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

MGS0720a Logistische Prozesse in Krankenhaus:

Studierende entwickeln ein Verständnis für grundlegende Begriffe und Konzepte der Krankenhauslogistik, können Teilbereiche der Krankenhauslogistik und deren Zusammenhänge beschreiben, Arten der Materiallogistik und die Besonderheiten im Bestandmanagement im Krankenhaus herausstellen und hygienische Anforderungen an Transport und Lagerung ausmachen sowie im Krankenhaus eingesetzte Transporttechniken klassifizieren. Studierende erlangen ein grundlegendes Verständnis für Prozessabläufe und können die Notwendigkeit der Planung und Koordination der Material- und Patiententransporte einordnen. Studierende sind in der Lage, Besonderheiten der Entsorgungslogistik im Krankenhaus einzuschätzen und daraus resultierende logistische Herausforderungen zu identifizieren sowie den Einsatz von Radio Frequency Identification und alternativen Technologien im Krankenhaus zu vergleichen. Ferner werden Studierende in die Lage versetzt, Potentiale der Digitalisierung einzustufen, die Erstellung eines logistischen Konzepts für ein Krankenhaus zu erschließen, den Zusammenhang zwischen Makro- und Mikro-Strukturplanung zu klassifizieren und entwickeln ein Verständnis für die besondere Stellung der OP-Logistik innerhalb der Krankenhauslogistik sowie deren grundlegenden Konzepte und Potentiale.

MGS0730a Telemedizin und E-Health:

Die Implementierung von eHealth- Technologien in Deutschland ist am Anfang begriffen. Diese Entwicklungen werden alle Arbeitsplätze im Gesundheitswesen der Zukunft direkt oder indirekt beeinflussen. Nach Bearbeitung des Moduls sind Studierende in der Lage, eHealth- Technologien hinsichtlich ihrer Einsatzpotenziale zu beschreiben und zu beurteilen sowie eHealth- Anwendungen erkennen und beschreiben zu können. Ferner können sie eine Beziehung der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu den eHealth- Applikationen herstellen und die Stakeholder bei der weitergehenden Entwicklung identifizieren. Des Weiteren sind befähigt, die Erfolgsfaktoren eines Einsatzes dieser Technologien zu ermitteln, insbesondere ihrer Wirkungen auf das so genannte Patient Empowerment, und Geschäftsmodelle für eHealth- Anwendungen

zu entwickeln. Studierende entwickeln Aktivitäten, um die Akzeptanz bei den Akteuren zu erhöhen. Studierende können aktiv an Projekten im eHealth- Bereich teilnehmen und relevante Gesundheitsinformationen identifizieren und extrahieren.

MGS0740a Sektorübergreifende Betreuungs- und Versorgungskonzepte:

Studierende können die gesetzlichen Rahmenbedingungen für neue Vertrags- und Versorgungsformen darstellen, die Interessenlage der Krankenversicherungen sowie der Leistungserbringer und die unterschiedlichen Veränderungsprozesse bezüglich ihrer Reichweite und ihrer Relevanz für mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit im deutschen Gesundheitssystem einordnen. Studierende sind in der Lage, den Hintergrund der Debatte um neue Steuerungsinstrumente und -verfahren in der Gesundheits- und Sozialversorgung darzustellen und die Relevanz des Themas zu bewerten.

Inhalte des Moduls

MGS0710a Innovationsmanagement:

- Der Innovationsbegriff
- Innovationsmanagement
- Innovationsprozess und -strukturen
- Umfeldanalyse
- Innovationsauslöser
- Strategische Integration von Innovativität
- Innovationskultur und -leadership
- Ideenmanagement und betriebliches Vorschlagswesen
- Fallbeispiel: Professionelles Ideenmanagement beim Barmherzige Brüder Trier e. V., seinen Beteiligungsgesellschaften und Kooperationspartnern
- Misserfolgskriterien
- Innovationsmanagement als Schlüsselprozess
- Open Innovation
- Auslöser von Innovationsprozessen im Gesundheits- und Sozialwesen

MGS0720a Logistische Prozesse in Krankenhaus:

- Krankenhauslogistik
- Material- und Transportlogistik
- Entsorgungslogistik
- Informationslogistik
- Logistisches Betriebskonzept

MGS0730a Telemedizin und E-Health:

- Aktuelle Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen
- Trends im Gesundheitswesen
- eHealth
- Telemedizin
- Patientenakten
- Portale
- mHealth
- eHealth in Deutschland
- eHealth und Patient Empowerment
- eHealth und Akzeptanz
- Qualifikationsprofil eHealth

MGS0740a Sektorübergreifende Betreuungs- und Versorgungskonzepte:

- Das deutsche Gesundheitswesen vor neuen Herausforderungen
- Innovative Betreuungs- und Versorgungsformen
- Umsetzungserfordernisse
- Modellvorhaben und Strukturverträge nach §§ 63-65 und 73a SGB V
- Integrierte Versorgung
- Strukturierte Behandlungsprogramme

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarztzentrierte Versorgung</li> <li>• Besondere ambulante ärztliche Versorgung</li> <li>• Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser gem. § 116b Abs. 3 SGB V</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand eines wissenschaftlichen Essays.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0700b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Vernetzung und Innovation</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0710b Innovationsmanagement</li> <li>• MGS0720b Sozialräumliches Management</li> <li>• MGS0730b Quartiermanagement</li> <li>• MGS0740b Wohnkonzepte</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Frank Früchtel Prof. Dr. Wolfgang Hinte Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert Dr. Gaby Reinhard Dr. Michael Uhlmann
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. wissenschaftlichem Essay (9 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung eines wissenschaftlichen Essays 225 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung eines wissenschaftlichen Essays (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%
Qualifikationsziele des Moduls	<u>MGS0710b Innovationsmanagement:</u> Studierende sind in der Lage, Innovativität und Qualitätsorientierung als stabile mittel- und langfristige Erfolgsfaktoren einordnen und begründen zu können. Studierende kennen mit

Blick auf die Innovativität von Organisationen die grundlegenden Kenntnisse über die Gestaltung von Innovationsprozessen und erforderlichen

Rahmenbedingungen. Besondere Beachtung erfahren dabei organisationskulturelle und führungsbezogene Fragen. Um diese Ziele zu erreichen, analysieren Studierende neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten aktuelle Praxisbeispiele aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

#### MGS0720b Sozialräumliches Management:

Studierende kennen die theoretischen und praktischen Wurzeln und Arbeitsfelder der Sozialraumorientierung und können die Handlungsfelder der Sozialraumorientierung differenzieren und sozialräumliche Konzepte unterschiedlichen Handlungsfeldern zuordnen. Studierende sind in der Lage, die Aufbaustruktur einer Organisation anhand sozialräumlicher Überlegungen zu evaluieren sowie umzugestalten und kennen die Anforderungen, die das Konzept der Sozialraumorientierung an Organisationen stellt und können die Leistungen von Organisationen diesbezüglich beurteilen. Studierende sind befähigt, das Konzept der Sozialraumteams und deren Anforderungsprofil darzustellen sowie sozialräumliche Finanzierungslogiken für soziale Dienstleistungen zu benennen und auf dieser Basis Finanzierungssysteme zu evaluieren.

#### MGS0730b Quartiermanagement:

Studierende können die Entstehungsgeschichte der Gemeinwesenarbeit beschreiben und verschiedene Konzepte der deutschen Gemeinwesenarbeit voneinander abgrenzen. Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und die methodischen Handlungsprinzipien des Fachkonzepts Sozialraumorientierung. Des Weiteren kennen Studierende die nicht intendierten Nebenfolgen des funktional differenzierten Aufbaus kommunaler Verwaltungen und können die Ziele, Aufgabenbereiche und Perspektiven der integrierten Stadt(teil)entwicklung darstellen. Studierende kennen die theoretischen Grundlagen des Konzepts intermediärer Instanzen und können den Beitrag intermediärer Instanzen für die integrierte Stadt(teil)entwicklung darstellen sowie Quartiermanagement als Organisations- und Steuerungsinstrument zu erklären und anzuwenden. Ferner kennen Studierende die verschiedenen Ebenen des Steuerungs- und Organisationsinstrument Quartiermanagement und sind in der Lage, die Tätigkeit der Akteure und Akteurinnen auf den unterschiedlichen Ebenen differenziert zu beschreiben und die konzeptionellen Unterschiede zwischen Gemeinwesenarbeit, Sozialraumorientierung und Quartiermanagement zu identifizieren.

#### MGS0740b Wohnkonzepte:

Studierende kennen die Herausforderungen, die durch eine Vielzahl von Akteuren für die Organisation eines selbstbestimmten Wohnens „heute“ und „morgen“ zu bewältigen sind.



	<p>Studierende können die aktuellen Anforderungen an Wohnumgebungen darlegen und diese vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normen und individueller Ansprüche einordnen. Studierende sind in der Lage, die Relevanz der Entwicklung der Wohnung als Gesundheitsstandort vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und sich wandelnder Wertvorstellungen in der Gesellschaft zu beschreiben und zu erklären.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>MGS0710b Innovationsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Innovationsbegriff</li> <li>• Innovationsmanagement</li> <li>• Innovationsprozess und -strukturen</li> <li>• Umfeldanalyse</li> <li>• Innovationsauslöser</li> <li>• Strategische Integration von Innovativität</li> <li>• Innovationskultur und -leadership</li> <li>• Ideenmanagement und betriebliches Vorschlagswesen</li> <li>• Fallbeispiel: Professionelles Ideenmanagement beim Barmherzige Brüder Trier e. V., seinen Beteiligungsgesellschaften und Kooperationspartnern</li> <li>• Misserfolgskriterien</li> <li>• Innovationsmanagement als Schlüsselprozess</li> <li>• Open Innovation</li> <li>• Auslöser von Innovationsprozessen im Gesundheits- und Sozialwesen</li> </ul> <p><u>MGS0720b Sozialräumliches Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialraumorientierung als integrierender Ansatz</li> <li>• Die Unterscheidung von „System“ und „Lebenswelt“</li> <li>• Die Unterscheidung von Problem und Umwelt</li> <li>• Die Handlungsfelder der Sozialraumorientierung</li> <li>• Das SONI-Schema</li> <li>• Anforderungen an eine sozialräumliche Organisation: Welfare-Mix, Flexibilisierung, Partizipation</li> <li>• Die sozialräumliche Struktur einer Organisation</li> <li>• Sozialraumteams</li> <li>• Output-Demokratisierung im sozialräumlichen Management</li> <li>• Sozialräumliche Finanzierung</li> </ul> <p><u>MGS0730b Quartiermanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ursprünge der Gemeinwesenarbeit</li> <li>• Sozialraumorientierung als Fachkonzept</li> <li>• Quartiermanagement</li> <li>• Integrierte Stadt(teil)entwicklung</li> <li>• Intermediäre Akteure</li> <li>• Orte, Ebenen und Steuerung des Quartiermanagements (Aktionsorte, Akteursebenen, Steuerung des Quartiermanagements)</li> </ul>

	<p><u>MGS0740b Wohnkonzepte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen im Quartier</li> <li>• Zentrale Aspekte des Wohnens</li> <li>• Wohnung als Gesundheitsstandort</li> <li>• Beispiel einer „mittelalterlichen Wohnung“</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand eines wissenschaftlichen Essays.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0800a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0810a Nutzerorientierung</li> <li>• MGS0820a Outcome-Messung</li> <li>• MGS0830a Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen. Bezüge zu Modulen MGS0400 und MGS0700a
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Ewers
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael Ewers Priv.-Doz. Dr. Maria Eberlein-Gonska Dr. Thomas Ruprecht
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Bearbeitung von Einsendeaufgaben (6 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung von Einsendeaufgaben 150 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung von Einsendeaufgaben (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	unbenotet
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>MGS0810a Nutzerorientierung:</u></p> <p>Studierende kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte zum Thema Nutzerorientierung sowie ihre Abgrenzung und sind in der Lage, die zu erörtern und die ethische und ökonomische Bedeutung einer nutzerorientierten Gestaltung und Steuerung von Versorgungsangeboten vor dem Hintergrund</p>

	<p>bestehender Defizite einzuordnen. Studierende können die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen der Nutzerorientierung beschreiben und die gängigen (Mess-) Methoden zur Ermittlung und Prüfung der Nutzerorientierung darlegen und anwenden.</p> <p><u>MGS0820a Outcome-Messung:</u></p> <p>Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas für die Verbesserung der nutzer- und ergebnisorientierten Qualität einzuordnen. Studierende werden befähigt, Methoden und Konzepte der Outcome-Messung zu benennen, diese einer kritischen Reflexion der Erfassung und Bewertung von Ergebnissen zu unterziehen. Dabei werden Anregungen und Hilfestellungen gegeben, um Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen zu erkennen und zu bewerten.</p> <p>[Hinweis: Der Studienbrief befindet sich derzeit in der Erstellung, es handelt sich um eine vorläufige Angabe.]</p> <p><u>MGS0830a Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></p> <p>Studierende sind in der Lage, die Notwendigkeit zur nutzer- und ergebnisorientierten Versorgungssteuerung einzuordnen, damit die verbundenen Wandlungs- und Reformprozesse in der Versorgungspraxis in Angriff genommen werden können. Studierende können die historischen Entwicklungslinien und den konzeptionellen Grundlagen der einzelnen Steuerungsinstrumente (insbesondere des Case Management) beschreiben und sind befähigt, die methodischen Grundlagen der verschiedenen Steuerungsinstrumente darzustellen und die mit dem Regelkreislauf und seinen Stufen verbundenen Aufgaben zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie können die wesentlichen Möglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Steuerungsinstrumente und deren jeweilige Reichweite im komplexen Gefüge der Gesundheits- und Sozialversorgung sowie Übertragungsmöglichkeiten der in der Literatur dokumentierten Erfahrungen mit den unterschiedlichen Verfahren der Fall- und Systemsteuerung auf ihre unmittelbaren beruflichen Handlungsfelder einschätzen. Ferner kennen die Studierenden die Managementherausforderungen, die mit der Implementierung der Steuerungsinstrumente in konkreten institutionellen und sozialräumlichen Kontexten einhergehen.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0810a Nutzerorientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nutzerorientierung</li> <li>• Unternehmenspolitische und organisatorische Rahmenbedingungen der Nutzerorientierung</li> <li>• Gängige Methoden zur Ermittlung von Anforderungen und Bedürfnissen der Nutzer</li> <li>• Methodische Anforderungen</li> <li>• Typische Grundraster von Befragungen</li> <li>• Ergebnisse einer Nutzerbefragung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege zur Stärkung der Nutzerorientierung der Versorgungssysteme</li> </ul> <p><u>MGS0820a Outcome-Messung:</u></p> <p>[Hinweis: Der Studienbrief befindet sich derzeit in der Erstellung.]</p> <p><u>MGS0830a Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemhintergrund</li> <li>• Steuerungsinstrumente in der Übersicht</li> <li>• Case Management</li> <li>• Managed Care und Care Management</li> <li>• Disease, Pathway und Utilization Review Management</li> <li>• Einführung im Gesundheits- und Sozialsystem</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0800b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0810b Nutzerorientierung</li> <li>• MGS0820b Ergebnisbewertung und Wirkungsorientierung</li> <li>• MGS0830b Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen. Bezüge zu Modulen MGS0400 und MGS0700b
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Ewers
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Michael Ewers Dr. Walter Steinmetz Dr. Sabine Josat-Hubbertz Dr. Thomas Ruprecht
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Bearbeitung von Einsendeaufgaben (6 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung von Einsendeaufgaben 150 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung von Einsendeaufgaben (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	unbenotet
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>MGS0810b Nutzerorientierung:</u></p> <p>Studierende kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte zum Thema Nutzerorientierung sowie ihre Abgrenzung und sind in der Lage, die zu erörtern und die ethische und ökonomische Bedeutung einer nutzerorientierten Gestaltung und</p>

	<p>Steuerung von Versorgungsangeboten vor dem Hintergrund bestehender Defizite einzuordnen. Studierende können die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen der Nutzerorientierung beschreiben und die gängigen (Mess-) Methoden zur Ermittlung und Prüfung der Nutzerorientierung darlegen und anwenden.</p> <p><u>MGS0820b Ergebnisbewertung und Wirkungsorientierung:</u></p> <p>Studierende sind der Lage, die aktuelle Diskussion um das Thema der Bewertung von Wirkungen aus den Perspektiven der zentralen Akteure – der LeistungsempfängerInnen, der Leistungserbringer und der Leistungsträger (Finanziers) zu verstehen und diesbezügliche Aussagen bewerten zu können. Die Studierenden kennen sowohl die Ergebnisbewertung als auch Wirkungsorientierung zunächst mit ihren Grundlagen aufgearbeitet und können Entwicklungen der sozialpolitischen Diskussion aufzeigen. Studierende werden befähigt, Methoden zur Umsetzung zu benennen, diese einer kritischen Reflexion der Erfassung und Bewertung von Ergebnissen und Wirkungen zu unterziehen und für ihr eigenes Fachgebiet adäquate Ansätze zu finden. Dabei werden Anregungen und Hilfestellungen gegeben, um Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen in verschiedenen Fachbereichen zu erkennen und zu bewerten.</p> <p><u>MGS0830b Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></p> <p>Studierende sind in der Lage, die Notwendigkeit zur nutzer- und ergebnisorientierten Versorgungssteuerung einzuordnen, damit die verbundenen Wandlungs- und Reformprozesse in der Versorgungspraxis in Angriff genommen werden können. Studierende können die historischen Entwicklungslinien und den konzeptionellen Grundlagen der einzelnen Steuerungsinstrumente (insbesondere des Case Management) beschreiben und sind befähigt, die methodischen Grundlagen der verschiedenen Steuerungsinstrumente darzustellen und die mit dem Regelkreislauf und seinen Stufen verbundenen Aufgaben zu identifizieren und zu bearbeiten. Sie können die wesentlichen Möglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Steuerungsinstrumente und deren jeweilige Reichweite im komplexen Gefüge der Gesundheits- und Sozialversorgung sowie Übertragungsmöglichkeiten der in der Literatur dokumentierten Erfahrungen mit den unterschiedlichen Verfahren der Fall- und Systemsteuerung auf ihre unmittelbaren beruflichen Handlungsfelder einschätzen. Ferner kennen die Studierenden die Managementherausforderungen, die mit der Implementierung der Steuerungsinstrumente in konkreten institutionellen und sozialräumlichen Kontexten einhergehen.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0810b Nutzerorientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nutzerorientierung</li> <li>• Unternehmenspolitische und organisatorische Rahmenbedingungen der Nutzerorientierung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gängige Methoden zur Ermittlung von Anforderungen und Bedürfnissen der Nutzer</li> <li>• Methodische Anforderungen</li> <li>• Typische Grundraster von Befragungen</li> <li>• Ergebnisse einer Nutzerbefragung</li> <li>• Wege zur Stärkung der Nutzerorientierung der Versorgungssysteme</li> </ul> <p><u>MGS0820b Ergebnisbewertung und Wirkungsorientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität</li> <li>• Output und Outcome</li> <li>• „Evidence-Based“-Ansätze</li> <li>• Qualitätsindikatoren</li> <li>• Ergebnisbewertung</li> <li>• Methoden und Erfahrungen in verschiedenen Feldern des Sozialbereichs</li> <li>• Ebenen der Wirkungsorientierung</li> <li>• Methoden und Erfahrungen in verschiedenen Feldern des Sozialbereichs</li> <li>• Mögliche Perspektiven und Weiterentwicklungen</li> </ul> <p><u>MGS0830b Sektorübergreifendes Fall- und Versorgungsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemhintergrund</li> <li>• Steuerungsinstrumente in der Übersicht</li> <li>• Case Management</li> <li>• Managed Care und Care Management</li> <li>• Disease, Pathway und Utilization Review Management</li> <li>• Einführung im Gesundheits- und Sozialsystem</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.



<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0900a</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Finanzmanagement</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0910a Finanz- und Investitionsmanagement in Krankenhäusern</li> <li>• MGS0920a Medizincontrolling</li> <li>• MGS0930a Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen. Bezüge zum Modul MGS0100
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Name des Hochschullehrers	Dr. Günter Merschbächer Dr. Christof Minartz Dr. Thomas Weiler Michael Stückl Christian Weiskopf
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Klausurarbeit und Präsenzveranstaltung (8 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausurarbeit und Präsenzveranstaltung 200 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung der Klausurarbeit (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%
Qualifikationsziele des Moduls	<u>MGS0910a Finanz- und Investitionsmanagement in Krankenhäusern:</u> Studierende sind in der Lage, die allgemeinen Grundlagen des Finanz- und Investitionsmanagements zu beschreiben und die

	<p>gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen in deutschen Krankenhäusern zu berücksichtigen. Studierende können den Aufbau der Krankenhausvergütung nach Diagnosis Related Groups (DRG) darlegen und bewerten sowie mittels Krankenhauscontrolling Informationen für das Finanz- und Investitionsmanagement gewinnen. Ferner sind sie befähigt, die Bedeutung des Ratings für das Finanz- und Investitionsmanagement in deutschen Krankenhäusern einzuordnen.</p> <p><u>MGS0920a Medizincontrolling:</u></p> <p>wird in Kürze ergänzt!</p> <p><u>MGS0930a Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></p> <p>Studierende kennen das Rechnungswesen als Controllinginstrument für das Reüssieren einer Unternehmung und können die Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens darlegen und einsetzen. Studierende sind in der Lage, die Zwecke und Aufgaben der Kostenrechnung, die wichtigsten Prinzipien der Kostenarten-, Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung, die Systematik der Kostenrechnung im Krankenhaus, die Grundprinzipien der wichtigsten statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren und ihre Anwendungsvoraussetzungen sowie die Nutzwertanalyse als „erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnung“ zu beschreiben. Studierende können die wichtigsten Aufgaben und Grundfragen der internen Budgetierung und die verschiedenen Methoden und Instrumente des strategischen Controllings skizzieren und die Vor- und Nachteile einer unterschiedlichen organisatorischen Einordnung der Controllingfunktion identifizieren.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>MGS0910a Finanz- und Investitionsmanagement in Krankenhäusern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Finanz- und Investitionsmanagement</li> <li>• Ökonomische Funktionen eines Vergütungssystems</li> <li>• Module und Wirkungen eines Vergütungssystems</li> <li>• Gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen des Finanz- und Investitionsmanagements in deutschen Krankenhäusern</li> <li>• Krankenhausvergütung nach Diagnosis Related Groups (DRG)</li> <li>• Controlling in Krankenhäusern</li> <li>• Rating in der Krankenhausfinanzierung</li> </ul> <p><u>MGS0920a Medizincontrolling:</u></p> <p>wird in Kürze ergänzt!</p> <p><u>MGS0930a Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung im Krankenhaus</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling - unter besonderer Berücksichtigung des Krankenhausbetriebs</li> <li>• Operatives Controlling</li> <li>• Strategisches Controlling</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Klausurarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.

<b>Modul-Nr./ Code</b>	<b>MGS0900b</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Finanzmanagement</b>
Semester/ Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	studiengangsbegleitend
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls (Bezeichnung der Lehrveranstaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGS0910b Investition und Finanzierung im Sozialbereich</li> <li>• MGS0920b Fundraising</li> <li>• MGS0930b Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens</li> </ul>
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul vermittelt Kenntnisse, die Relevanz für das gesamte Studium und somit für jedes Modul des Curriculums aufweisen. Bezüge zum Modul MGS0100
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Monika Burmester
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Monika Burmester Dr. Günter Merschbächer Dr. Christoph Müllerleile Christian Weiskopf Philipp Seisler
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Klausurarbeit und Präsenzveranstaltung (8 ECTS)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Klausurarbeit und Präsenzveranstaltung 200 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Erfolgreiche Bearbeitung der Klausurarbeit (schriftlich).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15%

Qualifikationsziele des Moduls

MGS0910b Investition und Finanzierung im Sozialbereich:

Studierende sind in der Lage, zwischen sozialwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Finanzierung zu unterscheiden sowie dessen Relevanz für den Sozialbereich zu reflektieren und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung sowie unterschiedliche Investitionsbegriffe zu benennen. Studierende können die in der Sozialwirtschaft verbreiteten Finanzierungsersatzmaßnahmen Leasing und Investor-Betreiber-Modelle als Instrumente einordnen, ausgewählte statische und dynamische Investitionsrechnungen durchführen und die Ergebnisse kritisch bewerten. Studierende können die Möglichkeiten der Innenfinanzierung, insbesondere die Bedeutung der Abschreibungen, aufzeigen und den Bankkredit als verbreitete Form der betriebswirtschaftlichen Außenfinanzierung in der Sozialwirtschaft beurteilen. Studierende können Finanz- und Liquiditätskennzahlen berechnen und interpretieren sowie die wichtigsten Quellen der Finanzierung sozialwirtschaftlicher Organisationen und ihrer Dienstleistungen beschreiben und ihre Bedeutung eingeordnet werden. Studierende sind befähigt, verschiedene Formen und Merkmale öffentlicher Finanzierung zu benennen und Grundmodelle der Berechnung prospektiver Leistungsentgelte darzulegen. Interessenslagen von öffentlichen und freien Trägern der sozialen Arbeit können herausgearbeitet und im Zusammenhang mit verschiedenen Finanzierungsformen beurteilt werden.

MGS0920b Fundraising:

Studierende kennen die Grundlagen und historischen Wurzeln des Fundraisings (Abgrenzung von Marketing; Zusammenspiel mit Öffentlichkeitsarbeit) und können das Fundraising in der Kommunikationstheorie verorten. Studierende identifizieren das Fundraising als elementares Instrument der Mittelakquise in Non-Profit-Organisationen und sind in der Lage, unterschiedliche Formen des Fundraisings zu beschreiben und adäquat einzusetzen. Studierende sind befähigt, verschiedene Gabemotive / Motive von Entscheidern in einer Fundraising-Strategieplanung zu berücksichtigen und die Methoden der Förderergewinnung, -entwicklung und -bindung sowie die Rahmenbedingungen des Fundraisings zu skizzieren.

MGS0930b Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:

Studierende kennen das Rechnungswesen als Controllinginstrument für das Reüssieren einer Unternehmung und können die Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens darlegen und einsetzen. Studierende sind in der Lage, die Zwecke und Aufgaben der Kostenrechnung, die wichtigsten Prinzipien der Kostenarten-, Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung, die Systematik der Kostenrechnung im Krankenhaus, die Grundprinzipien der wichtigsten statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren und ihre An-

	<p>wendungsvoraussetzungen sowie die Nutzwertanalyse als „erweiterte Wirtschaftlichkeitsrechnung“ zu beschreiben. Studierende können die wichtigsten Aufgaben und Grundfragen der internen Budgetierung und die verschiedenen Methoden und Instrumente des strategischen Controllings skizzieren und die Vor- und Nachteile einer unterschiedlichen organisatorischen Einordnung der Controllingfunktion identifizieren.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>MGS0910b Investition und Finanzierung im Sozialbereich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Finanzierungsthemas für die Sozialwirtschaft</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Investitionsrechnung</li> <li>• Innenfinanzierung</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Kapitalstruktur</li> <li>• Finanzierungsquellen sozialer Einrichtungen und Dienste</li> <li>• Finanzierung in der Pflege, Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</li> </ul> <p><u>MGS0920b Fundraising:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Fundraising</li> <li>• Abgrenzung zum Marketing und zur Absatzförderung</li> <li>• Fundraising in der Kommunikationstheorie</li> <li>• Geld, Sachen, immaterielle Gaben</li> <li>• Förderung ohne Leistungsaustausch</li> <li>• Förderung mit Leistungsaustausch</li> <li>• Herkunft der Mittel für Sozial- und Gesundheitseinrichtungen (Öffentliche Fördermittel, private Förderer, Firmen, Stiftungen, Verbände, Organisationen, Geldauflagen von Gerichten und Staatsanwaltschaften)</li> <li>• Methoden der Förderergewinnung, -entwicklung und -bindung</li> <li>• Die Rahmenbedingungen des Fundraisings</li> </ul> <p><u>MGS0930b Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Methoden des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Controlling</li> <li>• Operatives Controlling</li> <li>• Strategisches Controlling</li> </ul>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von einer Klausurarbeit.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Die Studienbriefe enthalten eine Liste mit grundlegender und weiterführender Literatur. Weiterhin werden im Kursraum weiterführende Lernressourcen integriert (z.B. Videos, Vorlesungsmittschnitte, Primärliteratur), die den Studierenden bei der selbstgesteuerten Auseinandersetzung mit den Modulinhalten zur Verfügung stehen.</p>
---	--